Vier neue von Herrn Paganetti-Hummler in Calabrien gesammelte Coleopteren.

Beschrieben von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Trimium Paganettii n. sp.

Gehört in die Gruppe des *T. Emonae*, mit sehr genäherten Basalstrichelchen des ersten Abdominaltergites und hat ebenfalls das tiefe, mittlere Grübchen des Halsschildes mit dieser Art gemeinsam; unterscheidet sich aber von dieser Art durch einfarbig gelbrote Färbung der beiden sich sehr ähnlichen Geschlechter, kürzere, in beiden Geschlechtern an den Schultern verdunkelte Flügeldecken, an denen Schulterwinkel nicht vortreten; die ♀ durch stärkere Wölbung des Körpers, seichte Stirnfurchen des Kopfes und kürzere, nur duftförmige Behaarung. Long. 1·2 mm.

Calabrien: Eufemia d'Aspromonte, von Paganetti-Hummler 1905 in Anzahl gesiebt.

Euplectus Hummleri n. sp.

Dem *E. nanus* sehr ähnlich, besonders in der Kopfbildung sehr nahestehend, aber kleiner und wegen den mangelnden Basalstrichelchen der vorderen Abdominaltergite in die Gruppe des *E. Tischeri* gehörend; die neue Art unterscheidet sich von den Arten dieser Gruppe durch kleineren Kopf, mit kürzeren, nach hinten verengten Schläfen. Clypeus beim ♂ ohne Höckerchen, mit kleinem, länglichem Occipitalgrübchen, etc.

Fast parallel, gelbrot, sehr fein, anliegend, spärlich behaart, am Abdomen einzelne längere, abstehende Haare dazwischen. Kopf wie beim *E. nanus* gebaut, auch ein kleines Scheitelgrübchen vorhanden, kaum punktiert, so breit als der Thorax. Halsschild schmäler als die Flügeldecken, normal skulptiert, ebenfalls der verglichenen Art ähnlich. Flügeldecken ein wenig länger als zusammen breit, fast parallel, mit einem ganzen Sutural- und stark verkürzten, innen, neben der Schulterbeule entspringenden Dorsalstreifen. Die Abdominaltergite etwas gewölbt, glänzend, fast glatt, die Seiten ziemlich schmal abgesetzt. Analtergit beim ♀ in eine wenig auffällige, sehr kurze Spitze ausgezogen, beim ♂ abgerundet und untergebogen. Long. 1·1—1·2 mm.

Calabrien: Aspromonte, nur zwei Stücke von Herrn Paganetti-Hummler (1905) aus Laub gesiebt.

Bythinus calabricus n. sp.

Gelbrot, fein behaart, gewölbt. Fühler kurz, Glied eins beim ♂ kaum um die Hälfte länger als breit, zylindrisch, innen dicht hinter der Mitte mit einem schwer erkennbaren, erhabenen Körnchen, Glied zwei rundlich, kaum länger als breit, ein wenig schmäler als das erste, die folgenden, bis auf das größere, eiförmige Endglied quer; beim ♀ so wie beim ♂, nur fehlt das Körnchen auf der Innenseite des ersten Gliedes, Glied zwei ist fast so breit als eins, drei fast so lang als breit. Kopf etwas schmäler als der Thorax, dicht runzelig punktiert. Augen ziemlich klein. Halsschild fast etwas breiter als lang, nahezu glatt. Flügeldecken samt dem Hinterleibe kurz oval, länger als breit, fein, aber deutlich, mäßig dicht punktiert. Palpen wenig entwickelt. Schenkel kaum verdickt, fast einfach, Vorderschienen des ♂ innen weit vor der Spitze mit sehr kleinem Zähnchen; Hinterschienen beim ♂ innen hinter der Mitte ebenfalls mit der Spur eines Zähnchens und von da zur Spitze etwas dünner und mehr gebogen. Long. 1·2 mm.

Diese wenig große Art wäre ich geneigt in meine I. Abteilung mit beim ♂ einfachen Fühlern zu stellen, weil der Unterschied beim ♂ an denselben kaum auffällt.

Calabrien: Sta. Eufemia d'Aspromonte, zwei ♂ und ein ♀ von Herrn Paganetti-Hummler aus Laub gesiebt.

Tentyria calabrica n. sp.

Nigra, nitida, antennis sat gracilibus, capite thorace valde angustiore, subtiliter punctato, oculis haud prominulis, fronte plana; prothorace transverso, elytris perparum angustiore, convexo, dense subtiliter punctato, basi fortiter bisinuato, in medio lobatim producto, lobo rotundato, linea marginali integra, angulis posticis fere rotundatis; elytris subovalis, nitidis, subtilissime punctulatis, basi tota marginata; capite subtus transversim sulcato, sulco in medio foveolatim impresso, tibiarum calcaribus brevibus. Long. 14—16 mm.

Gehört in die zweite Gruppe meiner Tabelle der Tentyriiden und bildet gewissermaßen einen Übergang zur ersten, weil der Thorax in der Mitte seiner Basis stark lappig gerundet ist, der Lappen tritt ziemlich stark nach hinten vor und ist mit der ganzen Basis gleichmäßig gerandet. Die Sporne der Vorderschienen überragen kaum das erste Tarsenglied.

Von Herrn Paganetti-Hummler in Calabrien (Antonimina 1905) gesammelt.
